

Wir nominieren Patricia Gerlings-Hellmanns als Bürgermeisterkandidatin

Wir haben Patricia Gerlings-Hellmanns einstimmig zu unserer Bürgermeisterkandidatin für die Kommunalwahl 2025 nominiert. Die Entscheidung fiel auf der Mitgliederversammlung Ende 2024 – ein starkes Signal für Kontinuität und Erfahrung. Bereits 2020 trat Gerlings-Hellmanns zur Wahl an und konnte eine breite Unterstützung in der Bevölkerung gewinnen.

Die 1977 geborene Kerkenerin lebt mit ihrer Familie in Aldekerk und engagiert sich seit vielen Jahren leidenschaftlich in der Kommunalpolitik. Seit 2014 ist sie Mitglied des Gemeinderats und vertritt seit 2020 die Interessen der Bürgerinnen und Bürger auch im Kreistag des Kreises Kleve. Ihr Schwerpunkt liegt auf Bildungs- und Familienpolitik sowie der Mitgestaltung zentraler Ausschüsse. Als Mutter von vier Söhnen und einer Tochter bringt sie zudem wertvolle Erfahrungen aus Elternvertretungen in Kitas und Schulen mit.

Wir stehen geschlossen hinter unserer Kandidatin: „Patricia Gerlings-Hellmanns

steht für Transparenz, Bürgernähe und lösungsorientierte Politik. Sie kennt die Herausforderungen unserer Gemeinde und setzt sich konsequent für die Anliegen der Menschen in Kerken ein“, so die einhellige Meinung. In den vergangenen Jahren hat sie zahlreiche Projekte angestoßen. Besonders am Herzen liegt ihr die aktive Einbindung der Bürger in Entscheidungsprozesse.

„Ich freue mich auf die Herausforderung und darauf, die Zukunft Kerkens als Bürgermeisterin aktiv mitzugestalten“, erklärt Gerlings-Hellmanns nach ihrer Nominierung.

„Mein Ziel ist es, unsere schöne Gemeinde weiterzuentwickeln – lebenswert für alle Generationen.“

Mit dieser Nominierung setzen wir ein klares Zeichen für die Kommunalwahl 2025 und sprechen Patricia Gerlings-Hellmanns unser vollstes Vertrauen aus.



Zukunft gestalten: Neue Perspektiven für den Schulstandort Aldekerk und die Nachmittagsbetreuung in Kerken

Zukunft der Gesamtschule in Kerken – Alternative Schulformen sollen geprüft werden

Wie soll die Zukunft der jetzigen Gesamtschule in Kerken aussehen? Wir setzen uns dafür ein, dass neben den klassischen Schulformen – Gesamtschule, Sekundarschule und Realschule – auch innovative Konzepte wie Montessori-, Waldorf- oder Primus-Schulen in die Schulentwicklungsplanung und die weiteren Beratungen und Entscheidungen mit aufgenommen werden. Einen entsprechenden Antrag haben wir eingereicht.

„Wir müssen nach vorne schauen und alle Möglichkeiten prüfen“, betont Patricia Gerlings-Hellmanns. „Andere Kommunen haben bereits bewiesen, dass alternative Schulformen nicht nur erfolgreich sind, sondern auch ein echtes Alleinstellungsmerkmal für einen Schulstandort darstellen können.“

In den vergangenen Jahren wurde viel in den Schulstandort Kerken investiert – Erweiterung des Schulgebäudes, eine moderne Dreifachsporthalle, eine neue Aula/Mensa und zuletzt die Neugestaltung des Schulhofs. Doch trotz dieser Maßnahmen bleibt die zentrale Frage: **Wie können wir sicherstellen, dass unsere Schule auch langfristig attraktiv und tragfähig bleibt?**

Hier sehen wir in einem innovativen Schulkonzept eine Chance, den Schulstandort zu sichern und Kerken als Bildungsstandort zu stärken. Gerade für junge Familien ist das Schulangebot ein entscheidender Faktor bei der Wahl des Wohnorts. Gleichzeitig könnten alternative Schulformen Schülerinnen und Schüler aus umliegenden Gemeinden anziehen und so langfristig stabile Anmeldezahlen gewährleisten.

Dringender Handlungsbedarf besteht vor allem nach der überraschenden Entscheidung von Bürgermeister Möcking und der Stadt Krefeld, die Kooperation mit der Gesamtschule Hüls zu beenden – ohne vorherige Abstimmung mit dem Rat, der Schulleitung oder den Eltern. Diese Entscheidung wurde ohne Plan B getroffen – das ist kein guter Stil. Dabei zeigt das Beispiel der Sekundarschule in Straelen, dass sinkende Schülerzahlen durch eine gezielte Strategie wieder stabilisiert werden können. Diese Chance wurde in Kerken leider nicht genutzt!

Jetzt ist es an der Zeit, neue Wege zu gehen – aber mit einem klaren Plan.

Wir machen uns stark für Kerkener Familien und freuen uns, dass die Verträge mit der Caritas um ein weiteres Jahr verlängert werden!

Wir freuen uns, dass der Vertrag für die „Verlässliche Grundschule“ (VGS) um ein weiteres Jahr verlängert wird. Damit bleibt dieses wichtige Betreuungsangebot auch im kommenden Schuljahr bestehen und bietet den Familien in Kerken weiterhin eine flexible und verlässliche Betreuung. Wir haben uns intensiv für diese Verlängerung eingesetzt, um den betroffenen Eltern eine Planungssicherheit zu geben und gleichzeitig die Grundlage für eine zukunftsfähige Weiterentwicklung des Angebots zu schaffen.

In der letzten Ratssitzung 2024 haben wir unseren Antrag eingebracht, den Vertrag mit dem Träger des „Offenen Ganztags“ (OGS) und der „Verlässlichen Grundschule“ (VGS) zu verlängern und parallel eine Neukonzeptionierung der Betreuungsangebote an den Grundschulen zu starten. Besonders wichtig war uns dabei, alle relevanten Beteiligten wie die Schulleitungen, Schulpflegschaften und vor allem die Eltern aktiv in diesen Prozess einzubeziehen. Leider fanden ei-

nige Teile unseres Antrags, insbesondere die Durchführung einer Elternbefragung und die Einbeziehung der Schulkonferenzen, keine Mehrheit. Dennoch sind wir sehr froh, dass es uns gelungen ist, die Verlängerung des Vertrages für die VGS durchzusetzen. Dieses Angebot hat sich als unverzichtbar für viele Familien erwiesen, insbesondere für berufstätige Eltern, Alleinerziehende und solche mit besonderen Bedürfnissen. Die VGS ermöglicht eine flexible und verlässliche Betreuung, die sich an den Lebensrealitäten der Familien orientiert.

Unsere Fraktion bleibt weiterhin der Überzeugung, dass die VGS und die OGS nicht nur eine wichtige Betreuungslösung darstellen, sondern dass auch die Wünsche und Bedürfnisse der Eltern stärker in die Planung und Weiterentwicklung der Angebote einfließen müssen. Wir setzen uns dafür ein, dass in Zukunft eine Lösung gefunden wird, die den Anforderungen der Familien gerecht wird und eine gute Balance zwischen Flexibilität, Qualität und finanzieller Erschwinglichkeit bietet.





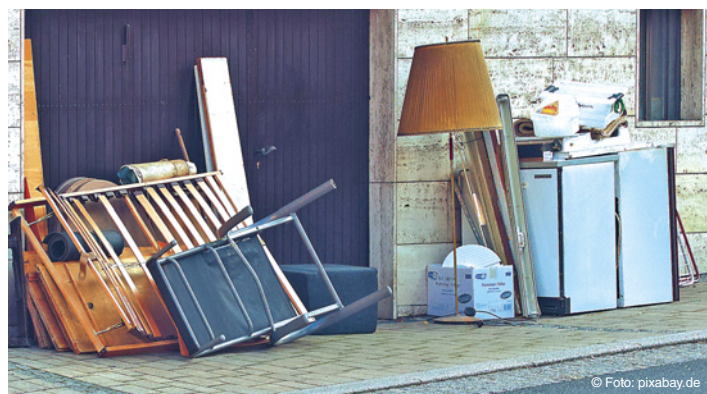
Antrag: Vorlage Sachstandsberichts zur Zukunft des Standorts Gesamtschule Aldekerk

In der Sitzung des Schulausschusses am 20.11.2024 haben wir einen Tagesordnungspunkt zur Vorlage eines Sachstandsberichts in Bezug auf die „Zukunft der Gesamtschule“ beantragt. Hintergrund sind die rückläufigen Anmeldezahlen der letzten Jahre am Standort Kerken, sowie die sinkenden Anmeldezahlen der Oberstufe am Standort Hüls.

Unsere Fraktionsvorsitzende war jahrelang Vorsitzende der Schulpflegschaft der Gesamtschule und hat in der Schulausschusssitzung erneut darauf hingewiesen, dass sie dieses Problem bereits mehrfach seit Jahren angesprochen habe. Sie hat außerdem eindringlich darum gebeten, dass sich sowohl die Verwaltung als auch die Politik dafür einsetzt, den Schulstandort in Kerken zu erhalten und fortzuführen.

 **Ergebnis:** Die Verwaltung der Gemeinde Kerken hat mittlerweile zusammen mit der Stadt Krefeld ein Gespräch bei der Bezirksregierung geführt.
Zum aktuellen Stand siehe Beitrag auf der Titelseite!

Antrag: Kürzere Wartezeiten und mehr Sperrmülltermine



Da uns zunehmend Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern über die langen Wartezeiten bei der Sperrmüllabholung erreichen, haben wir die Verwaltung um eine Klärung gebeten. Sie wurde beauftragt, mit dem Entsorgungsunternehmen Gespräche zu führen und eine Lösung zu finden.

 **Ergebnis:** Die Verwaltung konnte erreichen, dass der Entsorger zwei zusätzliche Abfuhrtermine anbieten kann.

Antrag: Mehr Aschenbecher, Mülleimer und Hundekotbeutel

Immer wieder sprechen uns Bürgerinnen und Bürger an, dass es aus ihrer Sicht im Gemeindegebiet zu wenige Mülleimer, separate Aschenbecher an Mülleimern und Hundekotbeutel gibt. Wir haben daher beantragt, dass die Anzahl überprüft und bei Bedarf erhöht werden soll.

 **Ergebnis:** Die Verwaltung und die anderen Fraktionen sahen keinen Handlungsbedarf und lehnten unseren Antrag ab. Wir bleiben trotzdem dran!



Antrag: Mährobotor

Wir haben einen Antrag gestellt, dass die Verwaltung in der Ausgabe „Kerken Aktuell“ über die Gefahren von Mährobotern informieren soll.

 **Ergebnis:** Der Beitrag ist in „Kerken Aktuell“ erschienen.

Gerne möchten wir die Bürgerinnen und Bürger auch hier noch einmal darüber informieren:

Mähroboter in Gärten: Eine oft unterschätzte Gefahr für Wildtiere

Immer mehr Haushalte setzen auf Mähroboter, um ihre Rasenpflege zu automatisieren. Doch was für den Menschen eine praktische Erleichterung darstellt, kann für zahlreiche Wildtiere zur tödlichen Falle werden. Besonders in den Abend- und Nachtstunden, wenn viele Tiere aktiv sind, birgt der Einsatz der autonomen Mäher erhebliche Risiken.



Gefahr für Igel und andere Kleintiere

Igel, Frösche, Insekten und andere Kleintiere suchen oft Schutz im hohen Gras und werden von den Mährobotern nicht erkannt. Die empfindlichen Tiere erleiden schwere Verletzungen oder kommen ums Leben, wenn sie in Kontakt mit den rotierenden Messern der Geräte geraten. Besonders gefährdet sind junge, unerfahrene Tiere, die sich bei Gefahr instinktiv zusammenrollen, anstatt zu fliehen.

Wie Gartenbesitzer helfen können

Um die Gefahren für Wildtiere zu minimieren, gibt es einfache Maßnahmen, die jeder Gartenbesitzer umsetzen kann:

1. Nutzungszeiten anpassen: Mähroboter sollten vorzugsweise tagsüber eingesetzt werden, wenn nachtaktive Tiere nicht unterwegs sind.
2. Wildtierfreundliche Bereiche schaffen: Bestimmte Gartenbereiche können bewusst von Mährobotern ausgespart und als Rückzugsorte für Wildtiere erhalten bleiben.
3. Geräte mit Sensorik nutzen: Moderne Mähroboter verfügen über bessere Sensoren zur Hinderniserkennung, die Tiere frühzeitig erkennen und die Fahrt stoppen können.
4. Regelmäßige Kontrollen durchführen: Vor dem Einsatz des Mähroboters sollte der Rasen nach versteckten Tieren abgesucht werden.

Bewusstseinsbildung ist entscheidend

Viele Gartenbesitzer sind sich der Risiken nicht bewusst. Daher ist es wichtig, über die Problematik aufzuklären und Alternativen zur Vermeidung von Tierleid aufzuzeigen. Naturschutzverbände rufen dazu auf, Rückzugsorte in Gärten zu schaffen und technische Hilfsmittel verantwortungsvoll einzusetzen.

Gemeinsam für mehr Tierschutz im Garten

Jeder Einzelne kann einen Beitrag leisten, um Wildtiere vor den Gefahren der automatisierten Gartenpflege zu schützen. Kleine Verhaltensänderungen können dabei einen großen Unterschied machen.

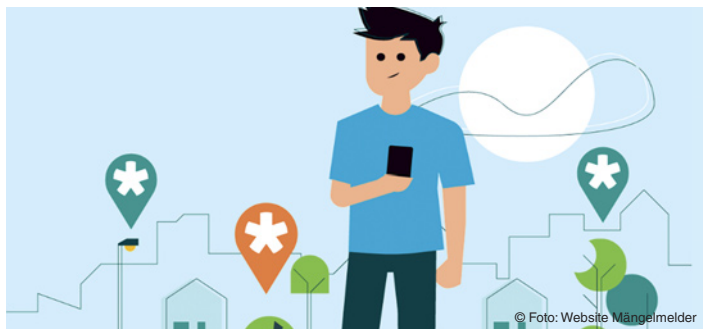


Prüfantrag einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung

Wir haben beantragt, die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung zu prüfen. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit durch intensivere Überwachung zu erhöhen und gleichzeitig finanzielle sowie administrative Ressourcen effizienter zu nutzen. Der Kreis Kleve hat den Kommunen freigestellt, Geschwindigkeitsmessungen eigenständig durchzuführen. Einige Kommunen wie Kalkar prüfen bereits interkommunale Lösungen. Eine solche Kooperation soll Synergieeffekte schaffen, Gefahrenstellen besser abdecken und die Einhaltung von Geschwindigkeitsvorgaben fördern.

 **Ergebnis:** Die Verwaltung wird Gespräche mit umliegenden Kommunen über eine mögliche Kooperation aufnehmen und die Ergebnisse dem Gemeinderat vorstellen.

Antrag: Einführung Mängelmelder



Wir haben die Einführung der Mängelmelder-App in Kerken beantragt, um Bürgern eine einfache Möglichkeit zu bieten, Mängel im öffentlichen Raum direkt an die Verwaltung zu melden. Die App ermöglicht es, z. B. Missstände wie Straßenschäden, Müll oder defekte Beleuchtung schnell zu erfassen und sorgt so für eine effizientere Bearbeitung und kürzere Reaktionszeiten.

Bereits in vielen Kommunen, auch im Kreis Kleve, funktioniert die App erfolgreich. Wir sind überzeugt, dass auch Kerken von dieser modernen, bürgerfreundlichen Lösung profitieren wird.

 **Ergebnis:** Abgelehnt. Die Verwaltung führt in Ihrer Begründung an, dass die Bürger bereits jetzt eine Schadensmeldung über ein Formular auf der Webseite anmelden können. Wir finden allerdings eine App, mit der man direkt das Foto, den genauen Standort (wird automatisch von der App ermittelt) und den Mangel mit kurzen Stichpunkten melden kann bürgerfreundlicher. Die anderen Fraktionen wollten ebenfalls keine bürgerfreundliche Möglichkeit und lehnten unseren Antrag ab.



Antrag: Bürgerinfo Grund- und Hochwasser in der Gemeinde Kerken

Wir haben einen Tagesordnungspunkt für den Umweltausschuss beantragt, damit die Verwaltung Maßnahmen zur umfassenden Information der Bürgerinnen und Bürger zu den Herausforderungen durch hohe Grundwasserstände und Hochwasser in der Gemeinde Kerken vorstellt.

Ziel ist es, die bestehenden Unsicherheiten in der Bevölkerung durch gebündelte und leicht zugängliche Informationen zu verringern. Hierfür haben wir eine öffentliche Informationsveranstaltung vorgeschlagen, in der die wichtigsten Aspekte vorgestellt werden. Dazu zählen unter anderem eine Übersicht des Fließsystems der Niers und ihrer Nebenflüsse, die Erläuterung der Aufgaben und Zuständigkeiten der beteiligten Wasserverbände und Behörden sowie ein Sachstandsbericht zu Niederschlag, Grundwasser und Wasserständen in der Region.

Außerdem soll die Gemeinde ihren Handlungsspielraum und bereits umgesetzte sowie geplante Maßnahmen zur wasserwirtschaftlichen Vorsorge erläutern. Ergänzend wird angeregt, Hinweise zum Schutz vor Starkregen und zur Sanierung feuchter Keller zu geben, beispielsweise durch Vorträge unabhängiger Beratungsstellen.

Neben der Veranstaltung haben wir die Bereitstellung von Informationen auf der Homepage der Gemeinde vorgeschlagen. Diese sollen aus Sicht der BVK übersichtlich aufbereitet, gut vorschlagwortet und mit externen Informationsquellen, wie etwa den Angeboten der Verbraucherzentrale, vernetzt werden.

Unseren Antrag begründen wir damit, dass die Folgen des Klimawandels zunehmend extreme Wetterlagen mit sich bringen. Während in den Jahren 2018 bis 2022 Dürreperioden mit trockengefallenen Fließgewässern dominierten, haben die seit Mitte 2023 anhaltenden Rekordniederschläge zu extrem hohen Grundwasserständen geführt. Viele Bürgerinnen und Bürger in Kerken sind hiervon betroffen und sehen sich mit nassen Kellern und vernässten Grundstücken konfrontiert.

 **Ergebnis:** Unser Antrag wird im Umweltausschuss beraten.

Deine Meinung ist gefragt!

In unregelmäßigen Abständen fragen wir nach den Ansichten der Kerkener Bürger und Bürgerinnen, damit wir danach handeln und deren Meinung im Rat politisch besser vertreten können. Die Ergebnisse sind nicht repräsentativ, sie spiegeln aber ein Meinungsbild der Menschen in Kerken ab.

Aktuelle Umfrage:

Wie hat sich die Grundsteuer nach der Reform bei Ihnen entwickelt?

-> Hier geht es zur Umfrage: www.bvk-kerken.de/umfrage

Herbst- und Umweltmarkt – Kürbisse und Taschenaschenbecher

Richtig viel los war an unserem Stand auf dem Nieukerker Herbst- und Umweltmarkt Anfang Oktober.



120 Kürbisse wurden von kleinen und großen kreativen Künstlern gestaltet.

Über 100 Luftballonhunde und andere „Tiere“ wurden von unserem stellvertretenden Vorsitzenden Michael Molderings geknotet und an kleine Gäste verteilt.

Außerdem sind wir mit vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch gekommen, die zum Teil ganz gezielt mit Ihrem Anliegen zu uns an den Stand kamen. 600 Blühsamentüten werden im kommenden Frühjahr Kerken und Umgebung bunter machen. Besondere Aufmerksamkeit erhielt unsere Zigarettenkippen Aktion: Viele Menschen waren erschrocken über die Menge der gesammelten Zigarettenkippen, die wir in so kurzer Zeit bei der letzten Müllsammelaktion gesammelt hatten. Schön, dass viele Bürgerinnen und Bürger unseren Artikel in der Zeitung und auf unserer Webseite gelesen hatten und sich einen Taschenaschenbecher am Stand mitgenommen haben.

Danke an den Werbering Nieukerk für die gut organisierte Veranstaltung und vielen Dank an Lara Cesa für die schönen Bilder von unserem Stand. Wir freuen uns schon jetzt auf das Webermarktfest im Mai.



© Fotos: Lara Cesa

Sitzungen / Termine 1. Halbjahr 2025:

Die Rats- und Ausschusssitzungen finden im Michael-Buyx-Haus in Nieukerk statt. Sitzungsbeginn ist üblicherweise um 18 Uhr. Die genauen Termine und Uhrzeiten finden Sie jeweils aktuell auf der Homepage der Gemeinde Kerken: www.kerken.de

- 11. März** Bau- und Planungsausschuss
- 12. März** Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- 26. März** Rat der Gemeinde Kerken
- 29. April** Bau- und Planungsausschuss
- 30. April** Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- 14. Mai** Rat der Gemeinde Kerken
- 03. Juni** Umweltausschuss
- 04. Juni** Schul-, Kultur- und Sozialausschuss
- 17. Juni** Bau- und Planungsausschuss
- 18. Juni** Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

„Politik von Bürgern für Bürger“

So lautet unser Motto. Gegründet wurde die Wählergemeinschaft 2001 von Kerkener Bürgerinnen und Bürgern, die mit den hiesigen Parteien unzufrieden waren. Heute, 24 Jahre später, ist die Bürgervereinigung Kerken fester Bestandteil des Kerkener Gemeinderats. Wir konzentrieren uns ausschließlich auf Kommunalpolitik und setzen uns hier für Transparenz, Bürgernähe und nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ein. Die Belange der Kerkener Bürgerinnen und Bürger stehen für uns im Fokus. Ihre und Eure Probleme, Anregungen, Kritik etc. finden bei uns immer ein offenes Ohr. Zusammen mit Ihnen und Euch versuchen wir, Lösungen zu finden und die Themen in die Kommunalpolitik einzubringen. Unser Ziel ist es, die Interessen der Kerkener Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft zu vertreten und gemeinsam eine lebenswerte Gemeinde zu gestalten.



Die Fraktion der BVK, v. li. n. re.: Patricia Gerlings-Hellmanns (Fraktionsvorsitzende), Bernhard Rembarz (Stellvertretender Fraktionsvorsitzender), Michael Molderings (Ratsmitglied), Ralf Janssen (Ratsmitglied), Uwe Grothe (Ratsmitglied), Sascha Dohmen (Sachkundiger Bürger), Jutta Kleinmanns (Sachkundige Bürgerin), Melanie Molderings (Sachkundige Bürgerin), Ralf Molderings (Sachkundiger Bürger), Andreas Vallen (Sachkundiger Bürger)

V.i.S.d.P.
Patricia Gerlings-Hellmanns
Ackermansfeld 21, 47647 Kerken

Kontakt:
Tel. 0172 - 211 3043
E-Mail: vorstand@bvk-kerken.de
Web: <https://www.bvk-kerken.de>

Herausgeber:
Bürgervereinigung Kerken e. V.
Auflage:
7.500 Exemplare

Design, Satz-, Layout, techn. Umsetzung:
Bergmann-Marketing, Uwe Grothe
Ringstr. 2, 47647 Kerken
mail@uwegrothe.de